Advent 2021

Liebe Sponsoren, Paten und Freunde der Hemalata Waisenhäuser,

Auch im Jahr 2021 bestimmte die Corona Pandemie das Leben in den Waisenhäusern. Rückblickend wollen wir mit einer Chronik des Pandemieverlaufes in den Waisenhäusern das Jahr 2021 Revue passieren lassen.

Januar: Alle NGO's und Wohlfahrtsorganisationen wurden von der indischen Regierung durch neue Regularien im FCRA (Foreign Contribution Regulation Act) aufgefordert, die vom Ausland erhaltenen Gelder über ein Regierungskonto der State Bank of India zu leiten. Dies haben wir umgesetzt und die Spenden laufen seitdem pünktlich auf das neue Konto.

Februar: Die Schulkinder müssen alle Hygienevorschriften einhalten (z.B. Masken). Start der zweiten Corona Welle. Die Regierung verlangt, dass alle Kinder zu Ihren Angehörigen geschickt werden sollen, trotz der Zustände in den Slums. Starke Einschränkungen des Busverkehrs, Preise für Lebensmittel und Benzin steigen rasant. Unsere ZION Werkstätten sind geschlossen

März: Kinder, die zu Ihren Familien gehen, bekommen 5 Kg Reis und 1000 Rupien (= ca. 12 Euro) für die Angehörigen. Allmählich kommen Kinder wieder zurück in die Heime, da die Angehörigen sie nicht mehr ernähren können (fast alle haben Ihren Job verloren). Unsere Betreuer werden in ‚Medical Camps' in den umliegenden Dörfern eingesetzt.
Die Bäder und Toiletten mussten aufgrund der Vorschriften renoviert werden. Alle Märkte sind geschlossen, die Lebensmittel müssen am Schwarzmarkt oder an den Landstraßen gekauft werden. Unser neuer Gemüsegarten kann das nur teilweise kompensieren (bzw. wurde leider bei einem Taifun erheblich beschädigt). Eine Zugangsbrücke zum ZION Home wurde zerstört. Wir halten den Betrieb unserer ambulanten ZION Klinik aufrecht (unserer Belegschaft sei Dank).

Wir veröffentlichten die Corona Situation in unserer Kirchengemeinde und in den lokalen Zeitungen mit gutem Erfolg! Unsere Unterstützer haben ein Herz für diese Not.

April: Kompletter Lock down in Chennai und Zion Home und in den Dörfern. Das Leben steht still. Der Unterhalt der Heime ist schwierig. Hemalata schafft es, ohne Verluste an Leib und Leben.

Mai: Oxygen wird knapp. Menschen sterben reihenweise. Die Heime sind zum Glück noch nicht betroffen, Halleluja!

Juni: Die Pandemie wütet unvermindert. Hemalata (80 Jahre alt) legt die künftige personelle Situation fest (vorsichtshalber).

September: Die Anzahl der im Heim befindlichen Kinder ist aktuell stark reduziert. Hemalata informiert uns, dass sich die Anzahl der Kinder fast halbierte und bestätigt uns aber auch, dass die Mehrzahl der Kinder, sofern sich die Lage wieder verbessert, in die Heime zurückkehren wollen.

Oktober: Ein Beschluss der indischen Regierung (J.J.Act) hat zur Folge, dass zukünftig pro 10 Kinder ein Betreuer in den Heimen beschäftigt werden muss. Wir sind aktuell mit Hemalata im Gespräch wieviel Mitarbeiter wir tatsächlich benötigen, sobald die Kinder in die Heime zurückkehren.

November: Zum wiederholten Mal richten heftige Regenfälle und Zyklone in der gesamten Region um Chennai und Andhra Pradesh, Chittor und Thirupathy sehr große Schäden an. Seit 26 Tagen regnet es Non-Stop! Viele Transportwege sind zerstört und sämtliche Schulen wurden wieder geschlossen. So haben unsere Waisenhäuser während der schwierigen Pandemielage nun auch leider zusätzlich mit den Folgen dieser schlimmen Naturereignisse und Überschwemmungen zu kämpfen.

In allen Mails an uns bedankt sich Hemalata herzlichst für unsere finanzielle Unterstützung. Die Beschaffung von Lebensmittel zu stark gestiegenen Marktpreisen sowie die zusätzlichen Mittel, die für Hygiene und die Unterstützung der Angehörigen benötigt werden, können weiterhin von den Spendengeldern gedeckt werden. Darüber sind wir sehr glücklich und stolz!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir bisher die Corona Katastrophe heil überstehen.

Großen Dank für Ihre Unterstützung, bleiben Sie uns bitte treu, vielleicht kommen wir 2022 zurück zum normalen Leben, unsere Heimkinder und die ganze Belegschaft wären heilfroh.

Tausend Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. (Buddha)

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit für das Jahr 2022

Herzlichst Ihre
Familie Castelhun

Spendenkonto:
IBAN: DE08 7635 1040 0005 7594 85
BIC: BYLADEM1FOR
(Spendenbescheinigungen von unserer Kirchengemeinde erhalten Sie im Laufe des Januar 2022)